



FDP | 15.07.2020 - 10:15

---

## EU-Wiederaufbaufonds darf zukünftige Generationen nicht belasten



An diesem Wochenende findet in Brüssel der [EU-Gipfel](#) [1] zum [europäischen Wiederaufbaufonds](#) [2] und zum [EU-Haushalt](#) [3] statt. Mit dem Wiederaufbaufonds der EU geht eine generelle Kehrtwende einher. Denn zum ersten Mal verteilt die EU nicht nur Kredite, sondern nimmt im großen Stil Schulden auf. Die FDP-Europaabgeordnete und Vize-Präsidentin des EU-Parlaments [Nicola Beer](#) [4] fordert, dass die Gelder zukünftige Generationen nicht belasten dürfen. Desweiteren sei es nicht nur notwendig, die [Kredite an die Rechtsstaatlichkeit](#) [5] zu knüpfen, sondern auch die Verteilungsmaßstäbe des Pakets an das aktuelle Jahr anzupassen, da der bisherige Vorschlag auf Zahlen vor der Coronakrise basiere. Um eine Einigung zu erzielen, sei es wichtig, aufeinander zuzugehen. "Es darf es nicht nur eine Interpretation von Solidarität geben. Sonst werden wir Europa spalten."

Durch die Corona-Pandemie steckt Europa in einer historischen Krise. Eine [gemeinsame europäische Strategie zu finden, um gestärkt aus der Krise zu kommen](#) [3] ist für Beer unabdingbar. "Wir werden große Herausforderungen haben: Pleiten, Massenarbeitslosigkeit, tiefen Einbruch des Wirtschaftswachstums. Hier müssen wir gemeinsam helfen in dieser Situation. Aber wir müssen es natürlich in einer Form tun, die die nächsten Generationen beflügelt und nicht belastet", erklärt Beer im [ZDF-Morgenmagazin](#) [6]. Die EU-Abgeordnete fordert daher, die Kredite an Reformauflagen zu binden und eine frühe Rückzahlung zu planen.

Wichtige Debatte heute im EU-Parlament: Wer EU-Gelder bekommt, muss sich an unsere demokratischen und rechtsstaatlichen Werte halten. [#Rechtsstaatsklausel](#) [7] muss in [#MFF](#) [8] auf der Basis eines neuen entpolitisierten, unabhängigen [#Rechtsstaatsmechanismusses](#) [9]. [@fdpbt](#) [10] [@RenewEurope](#) [11] [@fdp](#) [12]

— Nicola Beer (@nicolabeerfdp) [July 9, 2020](#) [13]

Von den 750 Milliarden Euro des schuldenfinanzierten Wiederaufbauplans sollen nach Vorstellung der EU-Kommission 500 Milliarden als Zuschüsse und 250 Milliarden als Kredite vergeben werden. Zukunftsorientierte Investments seien zwar richtig, die Verteilungsmaßstäbe müssten aber laut Beer angepasst werden. Denn diese seien "in dem bisherigen Vorschlag auf Zahlen basiert, die vor der Coronakrise liegen." Um Ländern zu helfen, die besonders hart getroffen wurden, sei es wichtig, die Verteilungsmaßstäbe an Zahlen dieses Jahres festzumachen, wie beispielsweise dem Einbruch des Wirtschaftswachstums und der Belastung der Gesundheitssysteme.

Desweiteren sei es notwendig, die [Kredite an die Rechtsstaatlichkeit](#) [14] zu knüpfen. Um diesen Mechanismus jedoch zu entpolitisieren schlägt Beer vor, "dass wir ihn als einen rechtsstaatliches, unabhängiges Verfahren installieren. Zum Beispiel bei der Grundrechteagentur in Wien, sodass alle Staaten gleichermaßen betroffen sind." Denn am Ende müssen klar sein, dass die Gelder nur dorthin ausgezahlt werden, wo das Rechtsstaatprinzip durchgesetzt ist.

Das heute veröffentlichte Justizbarometer der EU zeigt bei der Rechtsstaatlichkeit in einigen Mitgliedsstaaten...

Gepostet von [Nicola Beer](#) [15] am [Freitag, 10. Juli 2020](#) [16]

Um eine Einigung an diesem Wochenende zu erzielen ist es laut Beer wichtig, dass die Staaten aufeinander zugehen. "Denn egal, ob wir aus Madrid, oder aus Kopenhagen auf dieses Paket schauen, wir wollen doch alle gemeinsam erreichen, dass wir stärker aus der Krise herauskommen, als wir hineingegangen sind." Es dürfe deshalb auch nicht nur eine Interpretation von Solidarität geben, denn sonst könnte Europa gespalten werden. "Wir werden nämlich ansonsten nicht den Wiederaufschwung erreichen, sondern nur Geld ausgeben, das zukünftige Generationen belastet."

Mehr zum Thema:

- [Nicola Beer im ZDF-Morgenmagazin](#) [6]
- [Teuteberg-Statement: Konkrete Solidarität und Strukturreformen statt Fehlanreize für Verschuldung in Europa](#) [17]
- [Geld gezielt einsetzen, um Europas Wettbewerbsfähigkeit zu stärken](#) [18]
- [EU sollte sich auf ihre Stärken konzentrieren](#) [19]
- [Europa: Eine Ratspräsidentschaft der richtigen Impulse](#) [20]
- [Lambsdorff-Interview: Deutsche Ratspräsidentschaft muss eine Wirtschaftspräsidentschaft sein](#) [21]
- [Ziel muss sein, Deutschland und Europa nach der Krise besser zu machen](#) [22]
- [FDP will Europas Zukunft sichern](#) [23]
- [Beschluss des FDP-Bundesvorstands: Liberale Forderungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft in Zeiten von Corona](#) [3]

**Quell-URL:**<https://www.liberale.de/content/eu-wiederaufbaufonds-darf-zukuenftige-generationen-nicht-belasten>

### Links

[1] <https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/krisendiplomatie-vor-dem-eu-gipfel-100.html> [2] [https://de.wikipedia.org/wiki/Wiederaufbaufonds\\_\(EU\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Wiederaufbaufonds_(EU)) [3] <https://www.fdp.de/sites/default/files/uploads/2020/06/15/2020-06-15-buvo-liberale-forderungen-die-deutsche-eu-ratspraesidentschaft-2020.pdf> [4] [https://twitter.com/nicolabeerfdp?ref\\_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Eauthor](https://twitter.com/nicolabeerfdp?ref_src=twsrc%5Egoogle%7Ctwcamp%5Eserp%7Ctwgr%5Eauthor) [5] <https://twitter.com/nicolabeerfdp/status/1281172786648662016> [6] <https://www.zdf.de/nachrichten/zdf-morgenmagazin/zdf-morgenmagazin-vom-15-juli-2020-100.html> [7] [https://twitter.com/hashtag/Rechtsstaatsklausel?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Rechtsstaatsklausel?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw) [8] [https://twitter.com/hashtag/MFF?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/MFF?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw) [9] [https://twitter.com/hashtag/Rechtsstaatsmechanismusses?src=hash&ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/hashtag/Rechtsstaatsmechanismusses?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw) [10] [https://twitter.com/fdpbt?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/fdpbt?ref_src=twsrc%5Etfw) [11] [https://twitter.com/RenewEurope?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/RenewEurope?ref_src=twsrc%5Etfw) [12] [https://twitter.com/fdp?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/fdp?ref_src=twsrc%5Etfw) [13] [https://twitter.com/nicolabeerfdp/status/1281172786648662016?ref\\_src=twsrc%5Etfw](https://twitter.com/nicolabeerfdp/status/1281172786648662016?ref_src=twsrc%5Etfw) [14] <https://www.facebook.com/nicolabeerfdp/posts/1506266329557461> [15] <https://www.facebook.com/nicolabeerfdp/> [16] <https://developers.facebook.com/nicolabeerfdp/posts/1506266329557461> [17] <https://www.fdp.de/pressemitteilung/teuteberg-statement-konkrete-solidaritaet-und-strukturen-reformen-statt-fehlanreize-fuer-verschuldung-in-europa-> [18] <https://www.liberale.de/content/geld-gezielt-einsetzen-um-europas-wettbewerbsfaehigkeit-zu-staerken> [19] <https://www.liberale.de/content/eu-sollte-sich-auf-ihre-staerken-konzentrieren> [20] <https://www.fdp.de/eine-ratspraesidentschaft-der-richtigen-impulse> [21] <https://www.fdpbt.de/pressemitteilung/115436> [22] <https://www.liberale.de/content/ziel-muss-sein-deutschland-und-europa-nach-der-krise-besser-zu-machen> [23] <https://www.liberale.de/content/fdp-will-europas-zukunft-sichern>